Zeitschrift: Adelbodmer Hiimatbrief
Herausgeber: Stiftung Dorfarchiv Adelboden
Band: - (2014)

Artikel: Einblicke in 75 Adelbodmer Hiimatbriefe
Autor: Koller, Toni / Aellig, Jakob
Kapitel: 1996 : Hiimatbrief Nr. 56
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1062753

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

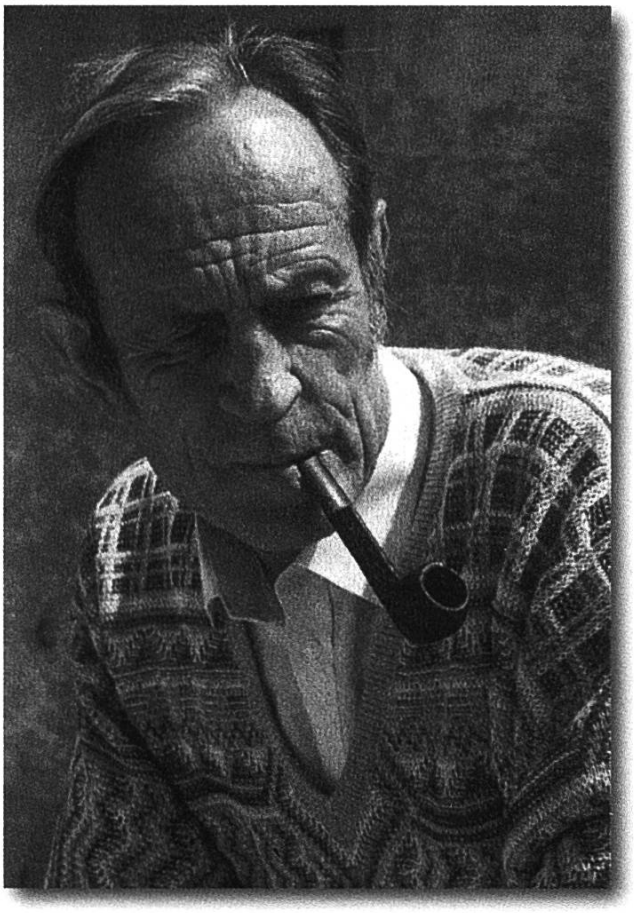
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Es war im Jahr 1966, als Hans Pieren, notabene als Mitglied der in Adelboden unbedeutenden FDP, in den Grossen Rat gewählt wurde.
Der Bodenschullehrer kämpft darauf in Bern jahrelang für den Ausbau der Adelbodenstrasse – mit schlauen Mitteln und schliesslich mit erstaunlichem Erfolg.
Die Laudatio im Hiimatbrief von Jakob Aellig:

Grossrat Hans Pieren – 1973 der richtige Mann im richtigen Augenblick



Pieren erkannte bald, dass die wichtigen Weichenstellungen in der Politik zwar formell in den Ratssälen erfolgen – aber aufgrund vieler vorheriger Kontakte, Besprechungen und bei gemeinsamem Essen, Trinken und Jassen. (...) Mutterwitz und Humor öffneten ihm viele Herzen, wobei er diese Fähigkeiten auch gezielt und bewusst auszuspielen verstand. (...) Weil er kein Parteibüffel war, genoss er in allen Fraktionen Sympathien.
Sogar die damals noch im kantonalen Parlament vertretenen separatistischen Grossräte aus dem Jura waren ihm gewogen: Von seiner Gattin her gewohnt, französisch zu sprechen, trat Pieren launig an den Mittagstisch der Anti-Berner heran, machte ein französisch gesprochenes Spässlein, vermischt mit lokal-jurassischem Idiom, und spendierte ihnen auch etwa eine Flasche vom Besseren. All dies sollte sich auszahlen, als er 1973 den bedeutendsten Vorstoss seiner sechzehnjährigen Amtszeit einleitete: die Motion zum beschleunigten Ausbau der Strasse Frutigen-Adelboden.

Es gilt, den gar sparsamen Ausbauplänen der Regierung etwas entgegenzuhalten: Pieren fordert die durchgehende Verbreiterung der Strasse auf sieben Meter, und zwar innert der kommenden zehn Jahre!

Dem Vorhaben wurde von keiner Seite eine Chance eingeräumt, mussten doch die Kantonsbeiträge für den Strassenbau damals gerade wegen der schlechten Finanzlage von 40 auf 34 Millionen gekürzt werden. Selbst Parteifreunde Pierens sprachen von der «verlorensten Motion seit 20 Jahren» und prophezeiten ihm, er werde «einen Bart bis unter die Knie fassen».

Aber davon lässt sich Hans Pieren nicht beirren. Er verteidigt seinen Vorstoss vor dem Grossen Rat im September 1973 mit einer von viel Witz und Ironie getragenen, aber ebenso eindringlichen Rede (im Hiimatbrief Nr. 56 nachzulesen). Und siehe da:

Als das Abstimmungsergebnis bekanntgegeben wurde, war die Überraschung perfekt: Die für unsere Gemeinde und die ganze Talschaft so wichtige Motion war mit 51 zu 37 Stimmen – bei 98 Enthaltungen – angenommen worden! (...) Das Zünglein an der Waage hatten die separatistischen Grossräte gebildet, deren Sympathie sich Pieren, wie vorher geschildert, zu erwerben verstanden hatte.

Mit der Strassenverbreiterung geht es daraufhin tatsächlich viel zügiger voran. Und Jakob Aellig schliesst:

Wir dürfen füglich behaupten, dass die positive Entwicklung des Kurorts in den 80er und 90er-Jahren mit dem Ausbau der Frutigen-Adelboden-Strasse zusammenhängt. Die neuen Hotelbauten, die Sillerenbahn mit ihren hohen Frequenzen, den Fortbestand der Mineral- und Heilquelle kann man sich ohne Motion Pieren so kaum vorstellen.

Hans Pieren ist 2005 im Alter von 86 Jahren verstorben.